

LEBENSART

STYLE | GENUSS | KULTUR

ANTIQUITÄTEN

Das Raumklima
muss stimmen

OLDTIMER

gerüstet für den
Winterschlaf

GENUSS & KULTUR

Auf Ihr Wohl!

Bahnbrechend für den Siegeszug des Rieslings im Rheingau ist das Weingut auf dem Johannisberg. Bis heute steht in manchen Anbaugebieten der Welt der Name „Johannisberger“ als Synonym für den Riesling.

Foto: s. Volker Feuerstein

ERFOLGSGESCHICHTE IM RHEINGAU

FULDAS ZENTRALE ROLLE IN DER GESCHICHTE DES WEINS

„Chardonnay ist Mode, Riesling ist Wein“ hat einmal der frühere Domänenrat von Schloss Johannisberg, Wolfgang Schleicher, seine Philosophie auf den Punkt gebracht.

Sein Nachfolger, Christian Witte, reagiert beinahe panisch auf die Frage, ob er denn neue Akzente setzen und auch neue Weinsorten anbauen werde in Schloss Johannisberg: Neue Akzente, ja, aber eine andere Rebsorte als Riesling komme auf dem Schlossgut nicht in Frage, ist die eindeutige Antwort. Immerhin kennen die Amerikaner die Traube nur als Johannisberger Riesling. Die Freude an der Diversifikation kann Witte beim Weingut G.H. von Mumm ausleben, das sich an die Weinberge von Schloss Johannisberg anschließt. Es wird ebenfalls von ihm geleitet.



„ Mon dieu, wenn ich doch so viel Glauben in mir hätte, dass ich Berge versetzen könnte, der Johannisberg wäre just der Berg, den ich mir überall nachkommen ließe“

Heinrich Heine

(Inscription auf einem Weinfass im Keller von Schloss Johannisberg)

11. RIESLING-SPÄTLESEREITER-POKAL

vom 19. bis 21. November im Fürstensaal des Stadtschlusses und in der Kapelle des Vonderau-Museums Fulda. Programminformationen und Karten beim Verlag Parzeller, Peterstor 18, Telefon (06 61) 280-0 und beim Tourismusamt der Stadt, Bonifatiusplatz 1, Telefon (06 61) 102-1810.

www.spaetlese-tage-fulda.de

*Rechts:
Domänenrat Christian Witte mit dem Spätlesereiter auf dem Schlosshof.*

*Links:
Rund 1200 Jahre Weinbaugeschichte sind mit dem Johannisberg verbunden. Im Herzen der unterirdischen Keller-Anlage befindet sich bis heute die „Bibliotheca subterranea“, die berühmte Schatzkammer des Schlosses mit ihren kostbaren Wein-Raritäten aus mehreren Jahrhunderten.*



Schloss Johannisberg

Bei solchen Einlassungen wird deutlich, dass Wein mehr ist als ein Getränk: **Der vergorene Rebensaft ist Philosophie, Lebensart, Kultur und Geschichte.** Und da spielt Fulda eine zentrale Rolle, in der Historie des Weins. Waren es einst Fuldaer Benediktinermönche, die den ersten sortenreinen Riesling auf den Hängen von Johannisberg zogen, ist auch ein Fuldaer Fürstbischof verantwortlich für die Entstehung der Spätlese.

Ließ er doch 1775 zu, dass Wein aus scheinbar verdorbenen Trauben in Johannisberg gekeltert wurde. Ursache war die Verspätung des reitenden Boten, der dem Fuldaer Fürststabs das Lesegut Wochen zu spät zur Kontrolle brachte. Der Mann ging als Spätlesereiter in die Weingeschichte ein, und auf dem Schlosshof steht heute sein Denkmal. Das Ergebnis der Verzögerung erfreut noch heute als Spätlese die Freunde dichter, vielfältiger Aromen. Schließlich wurde auf dem Schloss auch der Eiswein und die Trockenbeerenauslese entdeckt.

WEINHISTORISCHER KONVENT FULDA

Der Weinhistorische Konvent Fulda knüpft an die Jahrhunderte währende Verbindung zwischen dem Wein und der Stadt an. Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen ein großer Konventtag, Weinproben in historischen Räumen, Veranstaltungen zum Thema Wein und Künste, eine Tafelrunde zur Pflege der Wein-und-Ess-Kultur, kulinarische Exkursionen in die Geschichte mit historischer Menüfolge und dazu passenden Weinen, gemeinsame Veranstaltungen mit befreundeten Konventen sowie das Anlegen und Pflegen einer Weinbibliothek. Mit Unterstützung des Franziskanerklosters, der Stadt Fulda und Weinbauexperten wird zudem seit 1991 wieder Wein am Frauenberg kultiviert, wo im Sommer regelmäßig zu „Wäck, Woarscht on Wie“ eingeladen wird.

www.weinhistorischer-konvent.de



UNBEDINGT PROBIEREN!

Fuldas Orangerie verleiht dem Rosé-Secco seinen Namen Seccorie. Spätburgunder Trauben aus dem Rheingau bilden die Grundlage für seine samtige und harmonische Art. Seine zarte rosa Farbe und seine Attraktivität machen ihn zu einem idealen Begleiter ungezwungener Partys. 0,75 l für 6,95 Euro, jetzt gekühlt genießen im trendigen IceBag (5 Euro).

**Gesehen bei Jupp Hahner Weingroßhandel,
36037 Fulda, Gemüsemarkt 9,
www.jupp-hahner.de**





Noch immer sind die Beziehungen Fuldas zu den Weingütern im Rheingau besonders eng. **Und neben den historischen Banden, ist es vor allem die Qualität der Weine von Schloss Johannisberg und dem benachbarten Weingut Prinz von Hessen, die Weinkenner begeistert.** Letzteres gehört wie Schloss Fasanerie der Hessischen Hausstiftung und wird von Weingutsdirektor Dr. Clemens Kiefer geleitet, der auch oft Fulda besucht.

Während die Tropfen des Weingutes Prinz von Hessen in der First Class von British Airways und der Lufthansa angeboten wurden und werden, aber auch auf Kreuzfahrtschiffen wie der Queen Elizabeth oder im Raffles in Dubai auf der Karte stehen, sind die Weine von Schloss

Johannisberg vor allem bei den Hochadelshäusern der Welt beliebt, finden sich aber selbst auf der Karte des exklusiven Armani-Hotels im Burj al Arab. Das sind schöne Qualitätsbeweise, aber dort, wo sie wachsen, munden die Rheingau-Weine gewiss am besten.

Weingutsdirektor Dr. Clemens Kiefer hat mit Domänenrat Christian Witte vieles gemeinsam: Beide sehen neben der Erhaltung der Tradition ihre erste Aufgabe in der Steigerung der Qualität ihrer Weine, die im Rieslingsektor ohnehin zur deutschen Spitzenklasse zählen.

Hat Schloss Johannisberg einen grandiosen historischen Keller, in dem auch noch Weine aus der Zeit der Fuldaer Benediktinermönche lagern, kann die Hessische Hausstiftung mit

Dr. Clemens Kiefer ist Gutsdirektor auf dem Weingut Prinz von Hessen, das über eine große Sammlung an Weinraritäten verfügt, die häufig auf hochkarätigen Weinversteigerungen hohe Preise erzielen.

zwei Attraktionen aufwarten, die dem Weingenuß ein besonderes Ambiente geben:

Das Schlosshotel Kronberg, Ende des 19. Jahrhunderts durch Victoria Kaiserin Friedrich erbaut und von ihr bewohnt, hat stilvolle Restaurants, und Chefkoch Oliver Preding verwöhnt die Gäste mit einer Küche, die auf die Weine des Prinz von Hessen perfekt abgestimmt sind. Das gilt auch für den Hessischen Hof in Frankfurt, ein Traditionshotel, das ebenfalls der Hessischen Hausstiftung gehört.

Weingut Prinz von Hessen

GENUSSFÜHRUNG:

Fulda

Weinprobe mit Besichtigung von Schloss Fasanerie, Termine für Gruppen ab 15 Personen über Telefon (06 61) 9 48 60.

www.schloss-fasanerie.de



Schlosshotel
Kronberg

Noch naheliegender ist es jedoch, mit einer Gruppe Gleichgesinnter eine „Genussführung“ mit Weinprobe und Besichtigung von Schloss Fasanerie zu buchen. Riesling und Kultur in schöner Symbiose bieten zu guter Letzt im November auch die Spätlesestage Fulda.

Man muss es also nicht immer mit Heinrich Heine halten, der seine Affinität zu Johannisberg euphorisch formulierte: „Mon dieu, wenn ich doch so viel Glauben in mir hätte, dass ich Berge versetzen könnte, der Johannisberg wäre just der Berg, den ich mir überall nachkommen liebe“.

Volker Feuerstein



Heute gehören zur Hessischen Hausstiftung neben Schloss Fasanerie in Eichenzell und dem Weingut Prinz von Hessen im Rheingau auch das Schlosshotel Kronberg (Fotos) sowie das Hotel Hessischer Hof in Frankfurt und landwirtschaftlicher Besitz in Schleswig-Holstein, das Gut Panker.



KORKEN & Co

Als Weinverschluss hat Kork den Vorteil, dass er eine dosierte Sauerstoffzufuhr ermöglicht wird, die sich – insbesondere bei hochwertigen Rotweinen – positiv auf die Reife des Weines auswirkt. Und wäre da nicht das Problem mit dem Korkgeschmack, der bei circa 5 Prozent der Korken auftritt und Jahr für Jahr große wirtschaftliche Schäden hervorruft, würde es die Diskussion um Weinverschlussalternativen wahrscheinlich gar nicht geben.

Um dem Korkgeschmack zu begegnen, haben viele Winzer und auch die Korkindustrie selber Alternativen aus Kunststoff ins Angebot genommen. In Deutschland ist mittlerweile etwa ein Drittel aller Flaschen mit einem Kunststoffstopfen verschlossen. Es gibt inzwischen Synthetikprodukte,

welche Weine bei fachgerechter Lagerung ohne Probleme über drei Jahre oder mehr konservieren können. Für die große Masse der Weine ist das ausreichend.

Schraubverschlüsse wurden hierzulande lange Zeit vornehmlich nur für einfache Qualitäten eingesetzt. Daher rührt das vergleichsweise schlechte Image, dass bisweilen noch in den Köpfen einiger Verbraucher vorherrscht. Sehr beliebt sind sie insbesondere in der Gastronomie, die zum Teil die Lieferung in Schraubverschlüssen fordert.

